



etwas unpraktisch - also für höhere Aufgaben ersetzt das Tablet kein Notebook.

Ein gravierendes Beispiel für eine sehr lästige Unzukömmlichkeit: Auf zweien meiner Rechner ist nach dem Hochfahren die Anordnung der Icons auf dem Desktop durcheinander gewürfelt. Zum Glück gibt es ein „Helferlein“ **desktopOK**, mit dem man die gewünschte Anordnung wieder herstellen kann; Man kann es sogar so einstellen, dass dies nach dem Hochfahren selbsttätig erfolgt.

Aber wehe, man versucht zum Beispiel eine Datei auf dem Desktop umzubenennen - schon ist wieder alles durcheinander! Oder man verschiebt ein Icon auf einen anderen Platz: Das Gleiche passiert!

Der Effekt ist laut Internet-Recherche seit Monaten bekannt, wenn auch nicht jeder betroffen ist (**desktopOK** wird sogar da und dort empfohlen!). Aber ist Microsoft tatsächlich außerstande, die User von so einem Workaround aus Dritthand zu befreien?).

Offenbar ist ein kleiner Hersteller eines Freeware-Programms in der Lage, ein Problem zu lösen, das bei Microsoft vor einigen Monaten aufgetaucht ist, aber bis jetzt nicht saniert wurde. Von Mängeln in Word oder Excel, die ich seit 20 Jahren kenne, will ich gar nicht anfangen!

Inzwischen bin ich hinsichtlich des Netzwerkproblems einen halben Schritt weiter gekommen, und zwar durch die Lektüre eines sogenannten Praxisbuchs von „Markt und Technik“. Bevor ich auf meine Angelegenheit eingehe, ein kurzer Bericht über eine erstaunliche Entdeckung in diesem Buch (dem Autor dürfte schon so

ziemlich alles an Fehlfunktionen untergekommen sein): Im Abschnitt über Windows-Updates (die einem ja von Microsoft aufgezwungen werden) gibt es eine Liste von sage und schreibe 23 vor kommenden Fehlermeldungen (0xddddddd oder so, d = 0 bis f), deren Bedeutung und allfällige Abhilfe auf 7 Seiten beschrieben werden. Einfach ist das noch immer nicht, was häufige Formulierungen wie „**kann verschiedene Ursachen haben**“ oder „**weist darauf hin**“ beweisen.

Was mir immerhin weitergeholfen hat, war ein Hinweis auf ein als Administrator in der DOS-Shell ausführbares Programm. Da ich ja in der Angelegenheit schon viel experimentiert hatte (auch mit einem Heimnetzwerk), gab es auf meinen Rechnern durchwegs mehrere Benutzer, was dazu einlud, alle mit Ausnahme des auf mein Microsoft-Konto bezugnehmenden zu entfernen (im Bild der dritte). Und siehe da: Nun konnte mit der hotmail-Adresse und zugehörigem Passwort die Verbindung hergestellt werden. Aus dem Netzwerk- und Freigabecenter wurde so etwas nirgends angeboten. **(Bild unten)**

Ein Meisterstück der besonderen Art ist ja wohl auch das überaus informative Fenster **Windows-Sicherheit Netzwerkanmeldeinformationen eingeben**.

Vor allem die stets in **rot** ausgegebene Information „**Der Benutzername bzw. das Kennwort ist falsch.**“ ist zwar nach dem Wortlaut verständlich, dem Sinn nach aber völlig unverständlich **(Bild nächste Seite links oben)**. Dort musste man nach meinen neueren Erkenntnissen jedenfalls das Microsoft-Konto angeben, aber warum, wenn es früher auch mit dem nach

bewerkstelligen will, etliche Lösungen - nicht alle sind gleichwertig!

Anmerkung: Zwecks Experimentierens habe ich mir auch ein Win 10-Tablet angeschafft. Ergebnis: Solange man im vorgegebenen Rahmen bleibt, geht es ganz gut. Der Rahmen ist typischerweise vorgegeben: Bilder, Dokumente, E-Mail-Anhänge, Favoriten, Music, Videos. Aber individuell organisieren - Finger weg davon! Man kann das Tablet sehr wohl wie einen PC betreiben und dann alles tun, wofür man eine Maus braucht (bei mir eine BT-Maus, damit die USB-Schnittstelle frei bleibt). Die Bildschirm-Tastatur ist natürlich schon

```
Administrator: DOSshell
Microsoft Windows [Version 10.0.14393]
(c) 2016 Microsoft Corporation. Alle Rechte
C:\WINDOWS\system32>control userpassword2
C:\WINDOWS\system32>
```

